

Master Archäologie, JGU Mainz

MODULHANDBUCH (ab SoSe 2017)

Fachübergreifende Module

Thematische Module der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie

D9 Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums im westlichen Eurasien

D10 Das Neolithikum im westlichen Eurasien (5.–3. Jahrtausend v. Chr.)

Modul D9 (VFG): Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums im westlichen Eurasien

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	300 h	1 Semester	1.-3. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums im westlichen Eurasien (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar (P)	2 SWS/21 h	189 h	7 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen In der Vorlesung wird die aktuelle Forschungslage aufbereitet. Die Seminararbeit fördert die vertiefende Auseinandersetzung mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren. Dies geschieht in erster Linie durch eine aktive Teilnahme während des Seminars, ausdrücklich mit eigenen Diskussionsbeiträgen, weiterhin durch eine aktive Vor- und Nachbereitung (Literaturstudium). Die Teilnehmer sollen sie sich eine globale Perspektive über die Zusammenhänge erarbeiten, und verstehen, auf welchen weit zurückliegenden geschichtlichen Wurzeln die aktuelle Situation aufbaut. Unmittelbares praktisches Ziel ist es, methodische und theoretische Wissensgrundlagen für den beruflichen Einstieg in den Bereichen Archäologie sowie Umweltwissenschaften zu erlangen, oder aber mit diesem Wissen in anderen Bereichen kompetent die gewonnenen Langfristperspektiven einbauen zu können. – VL und S ergänzen sich, können aber auch separat belegt werden.			
4.	Inhalte Der menscheitsgeschichtlich wesentliche Übergang von der aneignenden zur produzierenden Wirtschaft wird vom Spätglazial bis in das frühe und mittlere Holozän dargestellt. Vorlesung und Seminar folgen der Entstehung der bäuerlichen Wirtschaft im Nahen Osten und ihrer Ausbreitung über Südosteuropa und dem westmediterranen Raum bis nach Mitteleuropa. Ein besonderes Augenmerk gilt den Bezügen zur Umwelt und Klimaentwicklung. Als „westliches Eurasien“ wird der westliche Teil der europäischen und asiatischen Landmasse verstanden: Europa, der Nahe Osten und Teile des asiatischen Steppengebietes. In VL und S werden aber durchaus globale Phänomene betrachtet. Die Inhalte sowohl der Vorlesung wie auch des Seminars sind eng mit aktuellen Forschungsprojekten am Römisch-Germanischen Zentralmuseum und am Arbeitsbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Institut für Altertumswissenschaften verbunden.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Archäologie; M.Sc. Klima- und Umweltwandel, Geographisches Institut, Modul 11 "Mensch-Umwelt Interaktionen" MSc 421			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme --			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) --			
8.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Referat (inkl. Handout) in b 8.2. Modulprüfung Hausarbeit in b			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige aktive Teilnahme sowie erfolgreiche Absolvierung der Studien- und Prüfungsleistungen			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/95			
11.	Häufigkeit des Angebots			

Modul D9 (VFG): Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums im westlichen Eurasien

	Jedes vierte Semester
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn, Lehrende des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
13.	Sonstige Informationen Literatur wird bei den zugehörigen Lehrveranstaltungen angegeben.

Modul D10 (VFG): Das Neolithikum im westlichen Eurasien (5.-3. Jahrtausend v. Chr.)

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	300 h	1 Semester	1.-3. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung Aktuelle Forschungen zum Neolithikum im westlichen Eurasien (P)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar (P)	2 SWS/21 h	189 h	7 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Seminararbeit fördert die vertiefende Auseinandersetzung mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens. Studierende sollen in die Lage gesetzt werden, aktuelle Forschungsprobleme differenziert zu analysieren und zu diskutieren und zu verstehen, auf welchen weit zurückliegenden geschichtlichen Wurzeln die aktuelle Situation aufbaut.. Dies geschieht in erster Linie durch eine aktive Teilnahme während des Seminars, ausdrücklich mit eigenen Diskussionsbeiträgen, weiterhin durch eine aktive Vor- und Nachbereitung (Literaturstudium). Unmittelbares praktisches Ziel ist es, methodische und theoretische Wissensgrundlagen für den beruflichen Einstieg in den Bereichen Archäologie sowie Umweltwissenschaften zu erlangen, oder aber mit diesem Wissen in anderen Bereichen kompetent die gewonnenen Langfristperspektiven einbauen zu können. Dieses Modul baut auf Modul D9 (Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums im westlichen Eurasien) auf. VL und S ergänzen sich, können aber auch separat belegt werden.			
4.	Inhalte Die weitere Entwicklung bäuerlicher und pastoraler Wirtschaft wird ab dem Ende des 6. Jahrtausends v. Chr. dargestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Herausbildung früher komplexer Gesellschaften bis hin zu den ersten Städten. Auch werden die Bezüge zwischen Umwelt- und Klimaentwicklung im mittleren Holozän diskutiert. Als „westliches Eurasien“ wird der westliche Teil der europäischen und asiatischen Landmasse verstanden: Europa, der Nahe Osten und Teile des asiatischen Steppengebietes. Schwerpunkt der Vorlesung wie auch des Seminars ist jedoch Mitteleuropa sowie die umliegenden Regionen. Die Inhalte sowohl der Vorlesung wie auch des Seminars sind eng mit aktuellen Forschungsprojekten am Römisch-Germanischen Zentralmuseum und am Arbeitsbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Institut für Altertumswissenschaften verbunden.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Archäologie; M.Sc. Klima- und Umweltwandel, Geographisches Institut, Modul 11 "Mensch-Umwelt Interaktionen" MSc 421			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme --			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) --			
8.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Referat (inkl. Handout) in b 8.2. Modulprüfung Hausarbeit in b			

Modul D10 (VFG): Das Neolithikum im westlichen Eurasien (5.-3. Jahrtausend v. Chr.)

9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige aktive Teilnahme sowie erfolgreiche Absolvierung der Studien- und Prüfungsleistungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/95
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes vierte Semester
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn, Lehrende des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
13.	Sonstige Informationen Literatur wird bei den zugehörigen Lehrveranstaltungen angegeben.